

Arschein:  
Mittwoch früh 7 Uhr.  
Inserate  
werben angenommen:  
bis Abends 6, Sonn-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Umsatz, in die Blätter,  
die jetzt zu 12000  
Exemplaren erscheint,  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Abonnement:  
Vierteljährlich 20 Rgt.  
bei unregelmäßiger Be-  
fahrung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Rgt.  
Einzelne Nummern  
1 Rgt.

Inseratenpreise:  
Für den Raum eines  
gehaltenen Bettes:  
1 Rgt. Unter „Einges-  
sandt“ die Betten  
2 Rgt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 16. October.

Der Antoniplatz, auf welchen der Grün- und Gemüsemarkt verlegt werden soll, bietet jetzt ein Bild der Verzerrung. Die Bäume und Sträucher, die Bänke, die Geländer, Alles wird ausgerissen und Schutt angefahren, den Böden zu erhöhen. Eingeschlagene Stangen und Pfosten lassen vermuten, daß Bäume dorthin gepflanzt werden, vielleicht zur Einrichtung von Marktställen.

Diaconus Böttcher in Reichenbach ist als Usarier nach Tannenberg im Erzgebirge versetzt worden.

Als etwas Neues und Originelles erscheint ein auf dem alten Ruschäder Kirchhof errichteter Grabstein, welcher auf der Stirnseite die ziemlich große Photographie des unter den Stein gebetteten zeigt. Der Entwurf und die Zeichnung dieses Denkmals ist vom Mechaniker Göttinger, die Ausführung geschah in Stein durch den Bildhauer Geißler.

In der hiesigen Koch-Akademie des Herrn Wels sind bis jetzt bereits 1000 Kochschülerinnen angemeldet und in diesem zur Erhaltung des Leibes so wichtigen Fach ausgebildet worden, ohne diejenigen Elebinnen, welche Unterricht in Privatcursen erhalten.

Der Herr Gardesabkömmling Fr. Wagner untersucht eine Kunstreise nach Süddeutschland.

Des Österreichers Antwort. In der bekannten Restauration von Kipps zu Leipzig, wo besonders viel Offiziere verkehren, sah neulich auch ein preußischer Major an dem Tisch, an welchem später ein mit mehreren Orden geschmückter österreichischer Hauptmann Wach ergriff. Im Laufe des Gesprächs blickt der preußische Major nach den Ordens-decorations des Hauptmannes, erblickt auf der Brust die Doppel-Medaille und sagt: „Hier Hauptmann, da haben Sie ja auch den „Omnibus.““ (Für alle.) Der jovielle Österreicher sagt: „Das nennen Sie Omnibus? Bei uns in Österreich heißt diese Medaille das „Möllanance-Blech.““ (Misericordia, Mützenbindung zwischen Personen.)

Zum ersten der Abgebrannen in Görlitz, welche der Hilfs- so ihr bedürfen, keabsichtigt der hiesige allgemeine Sängerverein (welchm. 10. Gefangene: Liedertafel, Dr. Spiegel u. angehö. en) und der Chorgesangverein nächsten Sonntag Abends 7 Uhr in der feierlich erleuchteten Frauenkirche eine geistliche Musikaufführung, wobei musikalische Gesellschaften die Konzertgeber zu unterstüzen freundlichst zugestagt haben.

Auf dem Kohlenweke Kläger und Compagnie in Bockwitz wurde am 12. d. Mon. früh der 22 Jahre alte Bergarbeiter und Soldat Wugler aus Niederkrinitz von einer unvermutet hereingebrochenen Kohlennasse getroffen und sofort erschlagen.

Der tolle Hund, der die strengsten Polizeiamtsregeln veranlaßt hat, war ein Thier klein der Rasse, Punkt-Bastard. Beider soll dass sie auch Menschen gebitten haben. Es wurde in die Thierarzneischule abgeliefert, wo man es, natürlich sorgsam bewahrt, fortleben ließ, um es zu beobachten. Man vermutete, daß das nunmehr verendete Thier wohl von einem jener Hunde verlegt sein mag, die vor einigen Wochen in Meilen von einem vollgewordenen Kameraden gelassen sein mögen.

Heut Abend beginnen die Vorträge im „naturwissenschaftlichen Cyclus“, welche, wie in den vorhergehenden Wintersemestern, Montags und Freitags Abends im Hörsaal des Zwingers gehalten werden. Das diesmalige Programm ist wieder sehr reichhaltig; es umfaßt Lehreungen über die Thätigkeit der Sinne des Menschen (Fühlen, Sehen, Hören), über die Krankenpflege in der Familie, über die Stellung des Menschen zu den Anspülungen der Natur und den Forderungen der Rechts-Gesetze, über Astronomie, Botanik, Chemie, Geologie und Zoologie, über Naturphilosophie und Literaturgeschichte. — Der heutige Vortrag betrifft den „Kinderer“, der sich in jeder Familie als treuer Rathgeber befindet, an dem die Astronomen mehr als 2000 Jahre mit Mühe und Anstrengung gearbeitet haben, ehe derselbe zu der Vollkommenheit gelangte, in welcher wir ihn jetzt besitzen. Es dürfte wohl dieser Gegenstand von allgemeinem Interesse sein, da er tief in das bürgerliche und kirchliche Leben eingreift, und wir machen daher auf diesen Vortrag aufmerksam und dies um so mehr, da der Vortragende bekanntlich mit besonderer Klarheit astronomische Gegenstände mitzuteilen versteht.

Über den Mord, welcher am 13. d. M. Abends in Hintergersdorf bei Tharandt verübt worden ist, erfahren wir Folgendes: Die Ermordete ist die noch nicht 30 Jahre alte Chefrau des Holzhändlers Mangelsdorf derselbst. Während letzterer an dem bezeichneten Abend gegen 9 Uhr in ein benachbartes, eine halbe Stunde von Hintergersdorf entferntes Dorf gegangen, um sich bezüglich einer in den nächsten Tagen abzuhaltenen Holzauction des Rätheren zu unterrichten, hat sich seine Chefrau mit ihrem 7 Jahre alten Knaben in die

eine Treppe hoch befindliche Schlaflammer zur Ruhe gelegt. Gegen 11 Uhr lebt der Chefrau in seine Behausung zurück und findet, wie nie vorher, die Schlaflammer von innen verriegelt. Erst wiederholtem Klopfen an die Thürle kommt er die Frau nicht zu wecken, nur die Stimme des inzwischen wach gewordenen Kindes hört er, wie kassibel: „Mutter, Mutter!“ ruft. Überzeugt, die Mutter habe die Stimme ihres Kindes nicht mehr, — das Kind hatte keine Mutter mehr. Da von tödlichen Ahnungen erfüllt, holt der Chefrau einen in dem Hause mitwohnenden Handarbeiter heraus und in Gemeinschaft mit diesem wird die verriegelte Schlaflammer unter Anwendung einer Hacke aufgesprengt. Welcher Anblick! Die junge Frau liegt mit zerstochtem Kopf und halbdurchhauenem Hals in dem Bett, die Commode ist gewaltsam erbrochen und aus derselben die Tascha von circa 800 Thlrn. gestohlen. Das in derselben Kammer schlafende 7jährige Kind hat zu seinem Glücke nicht Zeuge der grauenhaften That sein sollen; ein guter Engel hat ihm seinen Schlummer während der Aufführung derselben bewahrt; wäre es eracht, der Verbrecher würde sich nicht gescheut haben, um jede Beugerschaft seiner blutigen That zu vertilgen, auch dieses junge Leben hinzuzopfern. Hoffen wir, daß es der wachsamen Thätigkeit der Behörde gelingen werde, den Schleier, in den dieß Beträchen sich hüllt, zu lüften und den durch diese neue blutige That beunruhiten Gemüthern die Genugthuung zu gewähren, die ihnen bei der Goschenhainer Morthat bis jetzt leider ver sagt geblieben ist.

## Allgemeine Betrachtung.

Die Reise des Grafen Bismarck nach Paris, die drei Unterhaltungen die er mit Napoleon hatte, die „hervolle und herlige Aufnahme“, die er laut fanden in Berliner Blättern veröffentlichten Berichten beim Kaiser gefunden, veranlaßt einige Hypothesen die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage und die Annexion d. r. deutschen Mittelstaaten in bester Form schon abgemacht zu erblicken. Uns beweist sie vor der Hand weiter nichts, als daß das Serfplastik, das sie bilanzierten Preisen Frankreichs und Englands enthielten, Blasen gezogen hat und daß das Berliner Cabinet vor der Hand das dringende Bedürfnis hat, sich in ein besseres Verhältnis zu Frankreich zu setzen. Wir wollen auch nicht gleich eiskalten Vaterlandsverrat wittern, einzelnen des preußischen Königtum, daß kein Fuß breit deutlicher Ende an Frankreich abgetreten werden soll, wir nehmen nur davon Act, daß jeder Staat, der die omatische Vertreter hat, sich einem Verlehr mit Frankreich gar nicht entziehen kann. Wir wissen zwar, wenn ein preußischer Minister, Herr v. Borsig oder Herr v. Bismarck so eine ungewöhnliche Reise nach Paris unternommen, daß und wo man sich belauschen würde vor so schwarzen Gedanken an Hochverrat, während jetzt, wo der Minister Bismarck geheimnisvolle Unterredungen mit dem französischen Staatsoberhaupt hat,

Wie lautet da der Ausspruch Anzenders?

Ja Bauer, das ist ganz was anders

Über wie gesagt, ehe nicht bündigere Beweise vorliegen, fürchten wir noch nicht, was so vielfach behauptet wird, daß Preußen, um Schleswig-Holstein zu schlucken, in eine Thilung Belgien oder eine Abtretung seines linken Rheinufers willigen werde. Vollends abgeschmackt ist es aber, wenn man Frankreich zutraut, daß es Preußen erlauben werde, die deutschen Mittelstaaten zu annexieren. Haben möchte man uns wohl gern, daß glauben wir, aber, ob wir wollen, fragt sich. Hwarz versichern offizielle Blätter, wie der Berliner Publicist, Sachsen wäre reif, es hätte nur noch der Schriftsteller. Ja wohl, so weit sind wir in unserer politischen Entwicklung gefreist, um uns nicht unserer Selbstständigkeit zu begegnen. Eine solche Erinnerung ist freilich in den Augen des Publizisten der reine Undank. Haben nicht preußische Bajonette, statt einer 1849 dem König Anton den Weg vom Königstein nach Dresden frei gemacht? Dem König Anton? So viel wir wissen, starb Anton der Güte bereits 1836. Und wo waren denn damals die sächsischen Truppen? Die hatten in Schleswig die Dünen zu schlagen. Rein, das halb werden wir nicht jetzt zu Allem Ja und Amen sagen, was gegen das Recht geschieht. Darin sind, Gott sei Dank, in Deutschland alle Patrioten einig, daß jetzt erst recht der Rechtsstandpunkt gewahrt werden sollte. Vomalich bietet unser Sachsen das erfreuliche Bild einer Regierung, die sich in dieser Frage völlig eins mit ihrem Volke wagt.

Diese Eintracht ist allein unsere Stärke. Wo wäre sonst Hilfe? Bei den austwärtigen Mächten? Vielleicht bei Russland, wie man unserem Minister nachfragt? Es war ja schon eine bodenlose Intrigenpolitik der Mittelstaaten, als sich zufällig sand, daß England und Frankreich gerade so urtheilten, wie wir. Bei Österreich? Allerdings ist unser Kronprinz jetzt in

Nicht beim Kaiser und er gilt, wie man sich gemeinhin ausdrückt, etwas bei ihm, aber wir fürchten, daß Österreich uns zwar vor dem Schlimmsten bewahren, aber doch nicht so energetisch helfen wird, wie es zu wünschen wäre. Über sollen wir Hilfe erwarten vom preußischen Volke? Ha, ha ha — wer lacht da? — Uns selbst müssen wir vertrauen, müssen uns unserer historischen Sendung bewußt werden, dem Rechte Vertreter, den Verfassungen Bewahrer, der Freiheit Befürworter zu sein. Es kann unmöglich die Bestimmung der deutschen Volksstämme sein, in einem Lande aufzugehen, dem sie an Macht, Kraft, Begabung und Intelligenz nicht nachstehen, dem sie an Patriotismus mindestens gleichkommen, das sie aber an Rechtshab und Freiheitssiege weit überschlagen.

Die Deutschen in Österreich können uns nur wenig helfen, sie sind bei dem Solo, das die Ungarn jetzt spielen, in den Sacat gelegt. Ohne Schuld sind sie nicht, daß jetzt der magyarische Volksstamm auf die Entwicklung Österreichs einen viel mächtigeren Einfluß ausübt, als sie. Der Wiener Reichsrath, in welchem die Deutschen die erste Rolle spielen, hat im Ganzen wenig politische Weisheit, Fernsicht und Takt bewiesen. Mit aller Energie hat er alle Wege abgesägt, auf denen er sah, er half seinen natürlichen Vertretern, das Ministerium Schmerling, stürzen. Jetzt können die Deputirten sagen: Den bösen sind wir los, die bösen sind gebrieben. Sie führen ohne Programm, ohne Führer, ohne Mittel da, sie wissen nicht was sie wollen. Das einzige, was sie alle thun, ist, daß sie gleich dem Lombardierläser, der, sonst ein gutartiges Thierchen, nur dann, wenn er gespielt wird, mit lärmenden Tönen auf seinen Feind eine abelriechende ätzende Flüssigkeit spritzt, die ganze Lauge ihres Spottes auf die Freuden der Ungarn gießen und hohle Phrasen über die Freuden der Ungarn gießen, welche in Österreich herrscht, loslassen. Und doch stellt sich immer klarer heraus, daß die „Säffirung“ der Februar-Verfassung das einzige Mittel war, um Österreich zu einer etwas besseren Finanzverwaltung und Machtstellung zu verhelfen. Von dem politischen Scharfschützen der Uraga hängt jetzt die Zukunft Österreichs ab; verweigern sie die Mittel zu einer gemeinsamen Reichsvorstellung, so hat der Kaiser umsonst die Reichsverfassung gestrichen. Opfern sie aber von ihren Rechten und treten sie dieselben ab zum Kosten eines gemeinsamen Österreichs, nicht bloss eines großen Ungarns, so kann sich Österreich bei seinen großen Hilfsmitteln wunderbar stärken. Einem guten Anfang macht es, daß der neue Handelsminister v. Müllerstorff-Urbas das Prinzip des Schutzzolls mit dem des Freihandels verlaufen will. Doch ist mit der Handelsfreiheit noch lange nicht alles gethan, der Krebs-schaden Österreichs wird nicht gehoben, solange das Concordat in Kraft bleibt. Sowohl ist sein Schöpfer, Freiherr v. Bach aus Rom abberufen worden, doch soll damit noch kein Syst mitwechsel ausgesprochen sein. Und doch zeigt die neueste Aktion des Papstes gegen die Freimaurer, wie bringend notwendig es ist, daß in Rom auch die gesunde Vernunft etwas vertreten sei. Die Jesuiten haben den Papst veranlaßt, gegen ihre Erzfeinde, die Freimaurer, einen Blitz zu schleudern. Läder zünden derartige Bannflüche nicht mehr, es sind Theatralische Blüte. Man sieht aber daraus, daß Rom nichts gelernt und nichts vergessen hat. Die Jesuiten, die den Papst beherrschen, haben es den Freimaurern nicht vergeben, daß die milden allgemein menschlichen Grundätze, die sie predigen, die Unterordnung des menschlichen Geistes verhindern; sie haben es aber auch nicht gelernt, daß gegen Geister nicht mit leiblichen Waffen zu kämpfen ist. Diese Verfluchung des Ordens hat weiter keinen Erfolg, als den Stein, auf welchem die Kirche Petri erbaut ist, immer mehr zu untergraben.

\* Zur Volksschul-Frage. Wie erhaben dunkeln sich so manche Klein- und Großstaaten Deutschlands, wenn von Rußlands Cultur die Rede ist, und wie geringfügig sehen sie auf alle Zustände dieses Landes herab. Welche Cultur könnte aber wichtiger sein, als diejenige welche man unter dem Namen Geistesbildung begreift? Sehen wir nun einmal zu, wie Russland seine Lehrer, die die Geistescultur zu beweisen haben, bereits gestellt hat: „Nach dem neuen Schulgesetz Russlands haben die Lehrer die Rechte der Staatsdiener erhalten eine gründliche Bildung in Staatskanzleien — werden noch zwölzfähriger Dienstzeit zu persönlichen Ehrenbürgern erhoben — und sind frei von der Rekrutierung und allen öffentlichen Lasten und Abgaben. Sie erhalten nach zwölzfähriger Dienstzeit und guten Leistungen das eerbliche Ehrenbürgertum — haben alle auf das Recht der Pensionierung zu Anspruch. Sie werden sehr gut belohnt und nur von Fachmännern beansprucht.“ Wie viel bleibt dagegen in den erwähnten Staaten Deutschlands zu wünschen übrig, in denen man eine gründliche Volksschulbildung gar nicht haben will?

# Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Sämtliche wunderschönen Arbeiten meiner angefangenen Stickereien verlaufen ab, um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Rissen, Sesseln, Teppichen, Teppichböden, Kissenstücken, Fußbänkchen, Glöckenzüge und Tragbändern, Perl-Arbeiten zu Cigarrenetzen und Brusttaschen.

**Sämtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus.**

Dresden, den 1. Oktober 1865.

**C. HESSE, Altmarkt.**



## Sächs.-Böh. Dampfschiffahrt.

Einige unserer besten Waggons sind wegen Gebrauch der Dampfboote wieder bis Niesa und finden von Mittwoch, den 18. October, an täglich folgende regelmäßige Fahrten statt:  
Von Dresden führt 8 u. Vorm. 11½ Uhr bis Weissen Niesa (Eisenbahn-Anschluß) Nachm. 3 Uhr bis Weissen.  
Von Weissen führt 7. Vorm. 10½ und Nachm. 3 Uhr bis Dresden, Vorm. 9½ und Nachm. 1 Uhr bis Niesa.  
Von Niesa (nach Abfahrt der Eisenbahnjüge) fr. 8 u. Mittags 12 Uhr bis Dresden.  
Dresden, den 16. October 1865.

**Die Direction.**

NB! Morgen Dienstag den 17. October Vorm. 11½ Uhr geht bereits ein Dampfboot von Dresden nach allen Stationen bis Weissen ab.

## Herrengarderoben und Knabenanzüge.

## Commissionslager Berliner Herrengarderoben.

### 1. 1. Steingirthe 1. 1. Steingirthe 1. 1.

Bei meinem Hause bin ich beschäftigt, von jetzt ab die über die Dauer d. s. bestehenden Marken eines Auszugs zu halten, und sind darum die Preise bedeutend herabgesetzt. Alte Überzieher und Mütze i. Matine, Velv. Double, Velour, Zucco und Roll-

muck von 2½ Thlr. an.

Tuch und Leibrocke auf Rollin und Seide von 6½ Thlr. an

Doublerocke in Double und doop i. mattier von 2½ Thlr. an

Boitische Juppen in Doppelstoff von 4½ Thlr. an

Buckskin Bekleider in allen Stoffen von 2½ Thlr. an

Wester in Tuch, Bucklin Seide, Wolle und Baumwolle von 2½ Thlr. an

Kinderanzüge in großer Auswahl von 2½ Thlr. an

Sämtliche Sachen sind modern und auf's Dauer oft sie genügt, und werden zu Billigen aber

## Commissionslager Berliner Herrengarderoben.

### 1. 1. Steingirthe 1. 1. Steingirthe 1. 1.

Wiederverkäufer erhalten bedeutend Rabatt.

## Herrengarderoben und Knabenanzüge.

Werden wir empfohlen, nicht auf das Kleidungsstück ausgewählte

## Kindergarderoben-Lager



eigener Fabrik, als:

Mädchen -

Jacken, Paletots,

Jacken, Ratinette in schw.

und couleur.

in Doppel-Stoffen, Tricots, Blous, Ratinette in schw.

und couleur.

Paletots,

Blavelocks,

Jacken, Anzüge,

in soliden Farben

und Stoffen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.



**F. R. Seiler,**

Schloßstraße 8 (Stadt Gotha).

Ein Gewerbehaus mit einer reizhaften Boden ist wegen Todesfall zu verkaufen, Preis 100 Thlr. mit 5-60 Thlr. Anzahlung, eine Stunde von Dresden weg. Nähe des Schlosses 7, 2 Et.

Ein rentables, anständiges Geschäft mit Agenturen hier, ist für 400 Thlr. zu verkaufen. Franz. Anfragen unter A. G. 1. post. Dresden.

**Eine Schneiderin für Jede mehre**

**Gebildet, auf Suben oder im Hause Ammonstraße 2, vor**

**Einen massiven Hausrat, Restauratur-**

**für Grundstück, mit Schloß u.**

**Wohnhaus, sich gut vermietet, ist**

**wegen Kündigung für ca. 1000 Thlr.**

**zu verkaufen. Anzahlung verhältnis-**

**mäßig. Discretion wird zugewiesen.**

**Rathaus unter Nr. 11. B. in**

**der Expedition dieses Blattes.**

**Einen erfahrener Landwirth-**

**Schäfster sucht sofort Stellung**

**Adressen unter N. N. 7 i. b. Eg. d. St.**

**Einen Verband einer Hypothek**

**von 2000 Thlr., welche be-**

**reits gefündigt und zu Üfern bezahlt**

**wird, werden sofort 500 Thlr.**

**zu erfordern gesucht. Gefällige Of-**

**ferten gelangen unter der Nr.**

**A. 500 durch die Eg. d. St.**

**an den Suchenden.**

**24 24 24 24 24 24.**

## Eine Parthe schwarzer Mailänder Kleider-Tafett.

1 breit, Els. von 11 Rgr.

2 breit, Els. von 21 Rgr.

3 breit, Els. von 32 Rgr.

## bunte Seidenzeuge zu Kleidern & in Resten, schwarze & bunte ächte Sammelle

**Hutstoffe, Velours etc.**

empfiehlt als sehr deatisch preiswürdig.

schwarze & bunte seide

## Hut-, Hauben- und Schärpenbänder

in Allem, was nur erschienen,

sowie

ausrangirte

## !! Modebänder !!

Früher Preis 12, 15-20 Rgr. für 4, 5-8 Rgr.

Blonden, Tüls, Federu, sowie alle anderen zum Frühjahr gehörigen Attif 1

empfiehlt billig Wiederverkäufern und Patzmacherinnen mit Rabatt

**Adolph Petzoldt.**

## Gewirkte Jacken

in weiß und bunt aus gute weicher Wolle & 1 Thlr. 1 Thlr. 5 Rgr. und 10 Rgr. der gleichen aus bester Kaninwolle & 1 Thlr. 15 bis 25 Rgr. welche auf dem bloßen Körper getragen nicht krassen, empfiehlt

**F. B. Kaempfe.**

**24 24 24 24 24 24.**

## Avis für Banende.

## 300 Fußlängen schöner Ries,

sowohl vorzüglich zu Kammöbel, als zum Aufstellen von Stroh, können in den nächsten Tagen noch unentbehrlich abgeholt werden auf dem Bauplatz große Obersteige Nr. 37.

NB. Das Aufladen der Waren wird ebenfalls gratis besorgt.

**Ein bewändigter, an Arbeit**

**geübte Hausbursche**

**im 16. Jahre, welcher sich**

**auch zur Bedienung eigne**

**wird nachzuweisen die Wate**

**haben Madame Berger,**

**große Obersteige Nr. 36.**

**1 Treppen.**

**Für Schuhmacher.**

**Ein guter und ein milder Her-**

**renarbeiter werden gesucht.**

**St. Ostergasse 1.**

**Die erste Seadung von**

**neuem**

**Astrach. Caviar**

**empfiehlt sofort u. empfiehlt**

**R. H. Panse,**

**Gravenstraße Nr. 9.**

## Lampen

**aller Art werden billig zu G. 65**

**eingerichtet**

**H. Löschitzer, Kompa;**

**5 Schäferstraße.**

**Eine grosse Auswahl**  
von Caminen und Tami öien, Braunkohlen & Coalfüllöfen, Stagen & Kochöfen,  
Ofenunterkästen, emall. Kochgeschirr, sowie Küstengenständen,  
sämtlich Fabrikate der Gräfl. Einsiedel'schen Eisenwerke,  
empfiehlt

**Moritz Schubert.**

## Erstes grosses Orchester-Concert

von

**Dr. Gustav Satter.**

unter persönlicher Leitung des Componisten,  
mit dem verstärkten Chor des deren Musikkontrakt

**Carl Witting.**

Sonnabend den 21. Octbr. Abends 7 Uhr  
im Saale des Hotel de Saxe.

I.

Ouverture zur Oper „Olanthe“ (F-dur).

II.

Borspiel Recitativ und Arie aus „Olanthe“ (erster Act), vorgetragen von Fräulein Elvira Kleinjung.

III.

Symphonisches Concert in 2 Theilungen (D-dur). Motto: „Durch Kampf zum Sieg“. Für Pianoforte und Orchester.

1) Allegro molto 2) Più lento, Scherzo, Posa und Finale. Vorgetragen von Johannes Weidenbach

IV.

Einleitung, Recitativ und Arie aus „Olanthe“ (zitter Act), vorgetragen von Fräulein Elvira Kleinjung.

V.

Cäcilische National-Symphonie (D-dur). Motto: „Gott segne Sachsen!“

1) Am Hause und in der Armee (Andante und Allegro).  
2) Am Dörfe (Allegretto).  
3) Nacht im Erzgebirge (Adagio).  
4) Wo. Es fest (Allegro molto).

Concertflügel von Ernst Irmller in Leipzig.

Alles Nähere in den kleinen Programmen.

Numerierte Bäume à 1 Thlr. 15 Rgr., unnumerierte à 1 Thlr. sind von heute an in der Musikalienhandlung von L. Bößarth, Seestra. 15, zu haben.

## Vocal-Veränderung.

Einem berühren Publikum, sowie allen meinen werten Kunden die ergebende Anzeige, daß ich nicht mehr Grüne Gasse, sondern jetzt **Böhmischesgasse Nr. 15** wohne, mit der Bitte, mir das Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu schenken. Zugleich empfehle ich alle in dieses noch einschlagende Artikel, als: Tuba, Tenor, Flügel- und Bassoförderer, Trompeter, Bassauner nach jener beliebigen Bauart, und versichere dauerhaftes und gute Arbeit; auch werden alle Reparaturen auf diese wieder her stellt und pünktlich befohlen.

**L. Th. Schuster,**

Meissner Instrumentenmacher.

## Für Wiederverkäufer

empfiehlt gut abgelagerte Zigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr. das Kaufend die

**Cigarren- & Tabak-Handlung**  
von **Albert Baumann II.**,  
Oststr. 111, gegenüber dem Königl. Zwinger.

Alpacca-Regenschirme à 1 Thlr. 20 Rgr., prima Qualität empfiehlt

Alstadt, Schloßstraße 1. **Krauz Schiffer.** Neustadt, Hauptstraße 22.

Hausbau-Kommission des Gewerbevereins.

Zur gefälligen Notiz für die Herren Vereinsmitglieder  
Durch ein betäuerliches Mißverständnis und durch d. n. Umstand, daß der Unterzeichneter während des Druckes und der Correctur d. s. Hausbaubüchtes nicht in Dresden ansässig sein konnte, hat sich — und zwar leider gerade an einer wichtigen Stelle — eine falsche Angabe eingeschlichen, indem der große Saal nach dem Müller'schen Projekt nicht 25 und 24, sondern 46 und 25 Ellen lang und breit und dadurch im eigentlichen Saalraume 335 Quadrat Ellen kleiner als der Saal ist. Dagegen gewähren unsere Galerien und Loge 376 Quadratellen Bodenfläche, so daß die Gesamtsumme derselben 1. 26 Quadratellen und somit nur 24 weniger beträgt, als im Saalthe angaben. In dem seines Zeit dem Vereine vorgetragenen Programme waren für den großen Saal nur 900 bis 1200 Quadratellen verlangt.

Da eine Correctur nicht mehr auszuführen ist, anderseits aber gerade auf die Dimensionen- und Flächenraum des Saals von einem großen Theile der Mitglieder besonderer Wert gelegt wird so habe ich mich verpflichtet zur Befestigung gerechter Zweck bei der Offizier zwischen Bericht und Bezeichnung, gegenwärtige „Verichtigung“ bereits auf diesem Wege einzutreten zu lassen.

Dresden, den 12. October 1865.

**B. Taubert.**

In der Helfer'schen Buch- und Antiquar-Handlung, Hauptstraße Nr. 6, Eingang am Übergraben, sind zu billigen Preisen zu haben:

Almanac die ersten Matterpflichten. 1861. Geb. 20 Rgr. — Hartmann, Glücksgeschichte für das physische Leben d. Menschen. 1863. Geb. 20 Rgr. — Vo. Po. Unsere Pilgerfahrt. 1862. Geb. 20 Rgr. — Wendt, Familiengesch. f. d. alltägliche Leben. 1863. Geb. 1 Thlr. 10 Rgr. — Hock, Völks Gesundheits-Leben. 5 Rgr. — Hösche, 100 Gedanken des Haushalters. Mit Auf. 1864. Geb. 3 Thlr. 10 Rgr. — Heise, Börd und Reiter u. d. Malerei. Mit Auf. 1863. 25 Rgr. — Alsbach, Beibl. Haus-Chymatik. Mit Auf. 1860. 15 Rgr. — Ulbr. dt. Lehrbuch der Sinologie. 184. 5 Rgr. — Ausgezeichnetes Leben d. Gasbelebiger Steno, r. phie. 1863. 5 Rgr. — Glaser, Brannweinbrennen im Winter. 1862. 25 Rgr. — Weichenbach, Schmetterlingsfreund. Mit Auf. 1862. Geb. 20 Rgr. Rückner Kraft und Stoff. 8. Aufl. 1864. Geb. anstatt 1 Thlr. 22 Rgr. für 25 Rgr. Schubert, die Instrumentalmusik in Thore und Vorje. 186. (1 Thlr. 10 Rgr.) Angebunden: Rudel, F. Harmonielehre. 1865. (21 Rgr.) Zusammen geb. für 1 Thlr. — Ambros, Geschichtliche Bilder auf dem Malerischen der Gegenwart. 2. Aufl. 1865. Aufhalt 1 Thlr. 10 Rgr. für 20 Rgr. — Der Nebelung-Lut mit Börsbuch von Rabert. 15 Rgr. — Kurb, Illustrirtes Kochbuch. 5. Aufl. 1861. Geb. Aufhalt 1 Thlr. 10 Rgr. für 25 Rgr. — Kessel technologische Terminologie. 1864. Aufhalt 1 Thlr. für 15 Rgr. Die Bücher sind sämtlich sehr gut erhalten.

## Gewerb-Verein.

Außerordentliche Vereinsitzung  
Dienstag, den 17. October 1865, Abends 7 Uhr.  
in Braun's Hotel.

Tagesordnung: Beratung über die von der Hausbau-Kommission unterbreiteten Vorlagen. Beschlussfassung über Ankauf eines Platzes und Ausführung des Hauses.

Um Eintritt in den Saal hat sich jedes Mitglied durch seine Mitgliedskarte bei dem königl. Königl. Notar zu legitimieren u. d. seinen Namen in die Präsenzliste einzutragen. Abstimmungszettel werden bei der Legitimation an die Mitglieder ausgethanzt.

Um die Abstimmung ordentlich zu können, wird der Saalpunkt 8 Uhr geschlossen.

Von da gebildet in Vorlagen der Hausbau-Kommission, die jedem Mitgliede bereits seit mehreren Tagen überbracht worden sind, liegt außerdem eine Anzahl von Exemplaren bei d. Presse-Beauftragter, Herrn Kaufmann Garney (Weißegasse 6), zur Vertheilung aus.

Dresden, den 6. October 1865.  
Der Vorstand des Gewerbevereins:

B. Wenzel B. Taubert B. Claus

## Markant

zu, ebt französische  
**Kork-Sohlen**  
mit Pelz und mit Filz für Damen  
Damen und Kinder bei

## Louis Weller,

Seestraße 8, wie à vis der Weise  
**Rod- und Posenstoffe, Violine**,  
Kunst, Lampe u. c.  
unter Garantie gute Waren und  
billige Preise empfiehlt

## J. Fetzer, Landwehrstr. 7. 1

Neugneomen Schnüze anen, gä  
schnei en und Schnäbeln aller  
Dimengardrobe, wird in fürstlich  
Sitz gründlich gelebt. Güte. 2d  
3 Thlr. 10 Rgr.

## Fitzhüte

für Damen und Madchen wer-  
den nach neuer Fashion umgearbeitet  
beim Hutmacher

## A. Mühlle, Straße 18

Eiserne Beulenchen,  
das Stück von 4 Thlr. an gut und  
dauerhaft gearbeitet, empfiehlt

## Alexander Harnisch

Schlossstr. Männerstr. 18

## C. Lampen-

dochte für jede Art lampe  
wie für Petroleum  
Laröl u. c. die b.  
hell brennt

## Sorten Nach

1/2 und 1/4 Jahr, empfiehlt

## H. Blumenst

No. 17. Galeriestraße 21

## Tüchtige

Ofensetzer  
finden dauernde Arbeit in der Ofen-  
küche von C. Teichert in  
Weissen. Riedalage Doban-  
nietplatz Nr. 12

## Ginfan

von Zint, Sinn, Blei, Sader,  
Knöchen, ein Glaschen

18 Seidenstr. 8 im Hof

Manufa. in Renz's Hof 1.



## Gesuch.

Es wird ein wachsamer, gut dressierter Hund, welcher auf Menschen geht zu laufen gesucht. Wo, sagt sie Egred. d. Al.

Ein großes Schlafsofa mit wollnem Überzug ist völlig zu verlaufen.

Wasserstraße 4a 2 Et.

4000 Thlr. u. 2000 Thlr.  
werden gegen Cesslon sicherer Öff-  
nungen an einem hiesigen Wundhund  
Döll 1865 zu 600 Thlr. u. 300 Thlr.  
sind.

1000 Thlr.

1000 Thlr. für Inhalt, wobei Lager-  
ne Ladentafel mit 28 Kosten-  
arten gemalt, ist zu verkaufen.

Heinrich Thomé, gr. Rüschaff.

1000 Thlr.

1000 Thlr. für Inhalt, wobei Lager-  
ne Ladentafel mit 28 Kosten-  
arten gemalt, ist zu verkaufen.

Heinrich Thomé, gr. Rüschaff.

1000 Thlr.

Ein gut gelagertes Haus für circa  
17000 Thlr. soll gegen ein Gut ver-  
tauscht werden.

C. Wohlbold, Rathausstr. 26 2.

Ein gründler Retoucher auf  
Albumin-Papier gut geschaut;  
kann sofort dauernde Conditionen er-  
halten — Selbstfertig. Brochüller  
findet nebst Schätzforderung zu  
adressieren an das photographische  
Institut von

Julius Schlegel,

in Jena.

## Naturwissenschaftlicher Cyclus.

Montag, den 16. October. Abends 7½ Uhr bis 8½ Uhr im Zwinger.

Dr. Drechsler. Der Kalender in astronomischer, bürgerlicher und kirchlicher Beziehung — Überblick der Entstehung desseß' n; Aegypten, Babylonien, Araber, Perser, Griechen, Römer und die christlichen Völker.  
Abonnementkarten und Eintrittsbüchlein (à 20 ngr. und 10 ngr.) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach u. Hockner.

## Restaurant **Königl. Belvedere**

der Brühlschen Terrasse  
Concert ohne Tabakrauch  
von Herrn Stadtmusikdirektor Erdmann Pfeiffer.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ ngr. J. S. Marschner.

Große Birthistleitung im f. Großen Garten  
Heute Tinfonie-Concert  
vom Witting'schen Musikchor,  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ ngr. Lippmann.

## Liederhalle zum Schillerschlößchen.

Heute Montag den 16. October 1865:

## GROSSES CONCERT.

Anfang 18 Uhr.

6. Gastspiel der Soubrette Gräule Brüning.  
Das Programm enthält das Werk von den A. Italienern. A. Reiff.

## Restauration Bazar im Tunnel.

Heute Montag, den 16. October:  
Concert der teurischen Sängersfamilie Lang und  
des Komikers Herrn Weignee (6 Personen) Anfang 7½ Uhr. Eintritt 2½ ngr.

Es finden nur noch 2 Vorstellungen statt!

## Salle de Basch.



Im Saale des Gewandhauses, 1. Etage,  
heute Montag, 16. October:  
sowie noch bis Mittwoch, den 18. October  
jeden Tag

2 große Vorstellungen  
mit neuen Abwechslungen  
und den

## Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Anfang der 1. Vorstellung 15 Uhr, der 2. 18 Uhr. Konzertöffnung 1 Stunde vorher. Zur Abendvorstellung sind Bilder von Morgen 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr beim Verkäufer im Rheinischen Hof zu erhalten.

## Güldne Aue,

früher Städtegärtner, Blumenstraße 27.

Heute großes Kirmesfest.

Bon 7—10 Uhr

## Tanzverein

h Müller.

## Central-Halle.

Heute von 7—10 Uhr

## Tanzverein.

## Handelswissenschaftlicher Verein.

heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal, Straße Hotel, Bahnhofstraße 1, 1

Vortrag des Herrn Conrector Helmert über

## Dampfmaschinen.

Der Vorstand.

## Kranzkuchen, sowie den beliebten Kirmeskuchen.

auch eine große Auswahl seines Theegeböck, höchst frisch, empfiehlt

## E. F. Krause jun.,

Johannisthal

## Für Marktfieranten.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist die  
erste Etage Schlossstrasse Nr. 11 zu vermieten  
Näheres dasselbst im Gewölbe.

## Das Neueste von wollenen Fantasie-Article'n,

als: Sackbons, Hauben, Kapuzen, Lücher, Peterinen, Tee-  
lentwärmter, Alte der Jäckchen, Skavis, Unterärme, Etal-  
pen u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Müller, früher Zohn,  
Wilsdrufferstraße Nr. 10.

## Restaurations-Eröffnung.

Kleine Oberseergasse Nr. 2, nächst der Pragerstraße.

Hierdurch erlaube ich mir anzugeben, daß ich meine Localitäten eingetrichtet habe, und halte mich mit guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.

## F. E. Hoppe.

## Thürmchen.

Heute frische Eierplinzen und Caroussel-  
belustigung, wozu ergebenst einladet

K. Hildebrand.

Galantine von Kapaun,

Marsciller Sardellenwurst,

Fraustädter Saucischen,

zu jeder Tageszeit warm in und außer dem Hause,

Wiener Brühwürstchen

empfiehlt Emil Rau-cher, Breitestraße 21.

## Ernst Wara,

## Schnidermeister für Damen

## und Kleiderstoff- und Band Presserei.

Meine Wohnung ist jetzt Rampscheidestraße 22. Ich empfehle mich zur Anfertigung von Kleidern, Manteln, Paletots u. s. w. nach den neusten Moden, auch werden alte modernisiert und aufgearbeitet.

Den heutigen Tag, wohin ich in meinem seit 1848 bestehenden ersten Kochlehrinstitut die tausendste Kochschülerin, außer den 150 Schülerinnen, angetreten ist, kann ich nicht vorübergehen lassen, ohne dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum für das große Vertrauen und die günstige Empfehlung warm zu danken und um ferner Wohlwollen zu bitten, sowie zu versichern, daß ich mit ganzer Hingebung auch in Zukunft daran streben werde, das schätzenswerthe Vertrauen zu erhalten und durch Rücksicht und jede anstrengende Verbesserung meines Lehrsystems zu befriedigen. In voller Hochachtung habe ich die Ehre mid ferne zu empfehlen.

## Edmund Wels,

Institutsvorsteher.

## Als Neuheit von Paris empfahle Bouquets von Porzellan.

Zugleich auch französische Tafel-, Coffee- und Waschservice sowie die neusten Master in dergleichen Vasen.

Ein Bouquet zurückgeliebter Artikel als Vasen, Coffeeservice, Cabarets u. s. w. empfiehlt zu Ausverkaufs-Preisen.

## A. Peltier.

Porzellan- und Steinzeughandlung 6. Galeriestraße 6.

## Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mich als Nähmaschinen-Fabrikant etabliert habe, wobei ich die nach Frankreichschem System gebauten Doppelsteppflich-Maschinen, zum Gebrauch für Leder, Tuch und Weißnäherei bestens empfiehlt; gleichzeitig mache ich aufmerksam, auf meine in ihrer Konstruktion hier noch unbekannten zwei Sorten Nähmaschinen: Doppelsteppflich (Schiffchen) und einfache und doppelte Kettenstichmaschine; letztere ist konstruit, um mit Hilfe eines Einsatzes, einfache und doppelte Kettenstich zu liefern. Ich halte mich bei Bedarf dem geehrten Publikum bestens empfohlen; für soziale Ausführung leiste ich Garantie, und bemerkle, daß ich Maschinenreparatur übernehme.

Dresden, den 16. October.

Achtungsvoll

## Robert Lösch,

Nähmaschinen-Fabrikant 9. Hauptstraße 9.

Frische Kieler Speckpöhlings, frische Kieler Sprotten, marinirter Roll-, Brat- u. Geleesaal, frische Strals. Bratheringe, ächt holl. Heringe, ächt russ. Sardinen u. Pickels, neue pr. russ. Zuckerschoten, neue Lüneburg. Bricken, neue ächt Christiania Anchovis.

empfiehlt das Delicatessen-Geschäft von

## Friedrich Geissler, Weissegasse 7.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden, sowie hohen Herrschaften von hier und auswärts, erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mein

## Schlosser-Geschäft

am heutigen Tage auf die große Plauenschestraße Nr. 5 a. verlegt habe, mit dem Bemerkn, daß ich im Bereich der Schlosser Kunst: als Gitter, Thore, Heizungs-Apparaten sowie im Bausache und sonst in's Fach einschlagenden Arbeiten im Stande bin jde Bestellung auf's Solideste aufzuführen.

Beachtungsvoll

## M. Kate.

Hiermit beeble ich mich ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen

Platz im Hotel Stadt Rom eine

## Teppich & Möbelstoff- Handlung

gezündet habe.

Ich empfiehlt mein reichhaltig sortirtes Lager von Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Wachstüchen u. s. w. einer geeigneten Beachtung und ziecke

Dresden, October 1865.

hochachtungsvoll

## Paul Dausz.

## Handlungs- Lehrlings-Gesuch.

In einem lebhaften Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft, findet ein Knabe rechtlicher Eltern, wenn auch bereits eine Zeit gelernt, sofort unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen und werden Akressen unter A. M. in der Gasse d. Bl. entgegengenommen

## Fortschritt für Conditoren und (seine) Restaurateurs.

Gegen Einsendung g. nauer Adressen und (persönl.) Einhändigung eines Thalers, wird von einem Hohen sofort gründliche und mündliche Auskunft ertheilt, unter A. H. 3 post resp. Dresden, franco.

## Familien-Nachrichten.

Schönen: Ein Sohn; Herrn Dr. Ger. Actual Lung in Paris. Er in D. Arbeit in Dresden. Eine Tochter: Herrn A. Weitzel in Leipzig.

Verlobt: Herrn Kauf. D. Gulmann mit Hil. B. Müller in Bonn usw.

Getraut: Herr C. Rückl mit Hil. C. Andree in Böhmen. Herr T. Eisenach in Leipzg. Herr Oberstaat. C. von Wolfersdorff mit Dr. A. Helm von Roth in Dresden.

Gebor: Frau C. Dreyerhoff geb.

Schöne der in Berlin geb. Herrn C. Grottkau's Tochter in Schönau.

Herr P. Emerich d. Aug. Müller in Wermendorf.

Herrn Stadtkämmerer Bö's Sohn Max in P. Herrn Reichsbeamten Dr. Dr. Grottkau's Tochter Marie in Bö' geb. Herrn Dr. Grottkau's Tochter Hedwig in Dresden. Frau M. Dr. Grottkau's Tochter Sophie in Dresden.

## Möntgårdes Posttheater.

Montag, den 16. October:

Wollank's Tod. Trauerpiel in 6 Akte, von Schiller.

Unter Mitwirkung der Herren Gallindach, Pöhl, Testimer,

Wolther, Kramer, Gastor, Winger, Schatz, Fischer, Welker, Wilhelm, Herze, Weizmann, prob. d. der Damen: Berg, Ulrich, Bayre, Kogn.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag ab den 17. October: Alessandro Stabell. Romanze Oper in 3 Akten.

## Zweites Theater.

3. der Stadt.

(Altpädäder Gewandhaus, erste Etage).

Montag, den 16. October:

Englisch. Lustspiel in 2 Aufzügen von C. Götzner. Hierauf zum 6. Mal:

Dem gehört die Frau zum 6. Mal;

dem gehört die Frau zum 6. Mal;

Ein Stundchen im großen Garten. Genu-

bild mit Gesang in 1 Akt nach Wohl-

Beil von R. d. Wohl von Dr. Uhla.

Aufführung 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

## Privatsprechungen.

## Gärtner-Berein

den 18. Abend 8 Uhr.

## Eintracht

## zur Central-Halle.

Freitag den 20. October

findet das erste Kränzchen statt. Dies den Mitgliedern zur Nachricht.

D. B.

Unserm lieben, bravem und ge-  
mäßlichen Fr. und Herrn

Alexander Röhler

gratulieren wir zu seinem heutigen  
Wiegensepte und wünschen denselben

viel Freude und alle Erfüllung

der Wünsche, sowie baldige Ge-  
reifung!

## Weitere treue Freunde.

Seit dankenswerth ist von den  
Friedrichstädt. Hausbesitzern, daß sie gegen die aufzuhaltende Kirchhof-  
steuer protestiren, wobei sie nur für

das eigene Gelände streiten, würden sie

dass für ihre Nachbarth. Ihn, so

würden sie dieselben auch zu ihrer

versammlung zulassen, denn auch

ihre Nachbar werden zu